

## Informationen zu Open Access und Open Data in H2020 Projekten (Stand 05/2019)

### Open Access zu wissenschaftlichen Publikationen

Alle aus Projekten in Horizont 2020 entstehenden wissenschaftlichen Publikationen müssen Open Access veröffentlicht werden (Art. 29.2 des General Model Grant Agreement (MGA)). **Open Access** umfasst das kostenfreie Lesen, Herunterladen und Drucken von wissenschaftlichen Publikationen.

Die verschiedenen Möglichkeiten, open access zu publizieren, sind:

**"Goldener Weg" (open access publizieren):** Erstveröffentlichung direkt über ein Open-Access-Journal. Parallel hierzu muss eine maschinenlesbare Version der Publikation spätestens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in einem Repositorium hinterlegt sein. Autoren bzw. Einrichtungen entstehen über den "goldenen Weg" in der Regel Kosten (Article Processing Charges - APCs). Publikationskosten, die bis Projektende anfallen, können erstattet werden. Nach Ende des Projekts können diese Kosten, sofern sie sich auf ein im 7. Rahmenprogramm gefördertes Projekt beziehen, auf Antrag über das Projekt OpenAIRE (OpenAIRE FP7 Post-Grant Open Access Pilot) erstattet werden.

**"GrünerWeg"** (Selbstarchivierung): gleichzeitige oder nachträgliche Archivierung einer maschinenlesbaren Version der Publikation oder des akzeptierten Manuskriptes in einem Online-Repositorium. Bei Embargofrist des Verlages muss die Selbstarchivierung nach spätestens sechs Monaten, bei Publikation in den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften spätestens nach zwölf Monaten erfolgt sein. Beim „grünen Weg“ fallen in der Regel keine Kosten für die Archivierung an.

### Open Access zu Forschungsdaten

Seit dem Arbeitsprogramm 2017 nehmen **alle thematischen Bereiche automatisch** am „Pilot on Open Research Data“ teil.

Von der automatischen Teilnahme **ausgenommen** sind derzeit folgende Instrumente: ERC Proof of Concept, KMU-Instrument/Phase 1, ERA-NET cofund Aktionen, sofern sie keine Daten generieren, European Joint Programme und Preise.

Grundlage des Piloten ist das Prinzip „so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig“.

Für sämtliche im Projekt generierten Daten sind Datenmanagementpläne (DMP) zu entwickeln. Ein erster Entwurf sollte bereits im Antrag enthalten sein, der im Projektverlauf detaillierter ausgearbeitet werden muss.

Projekte können unter Nennung von Gründen jederzeit aus dem Piloten aussteigen (opt-out). Die Teilnahme am Piloten ist kein Evaluationskriterium für Anträge.

### Regeln für die Teilnahme am Open Research Data Piloten (s.a. Art. 29.3 General Model Grant Agreement):

- In wissenschaftlichen Publikationen veröffentlichte Forschungsdaten müssen zusammen mit den beschreibenden Metadaten in einem Forschungsdatenrepositorium kostenfrei zugänglich gemacht werden.
- Weitere Forschungsdaten sind entsprechend des Datenmanagementplans ebenfalls zugänglich zu machen, dabei ist nicht vorgeschrieben, sie in einem Repositorium zu hinterlegen. Die Entscheidung, welche Daten veröffentlicht werden und welche nicht, treffen die Projektverantwortlichen.
- Informationen über die zur Nutzung der Daten nötigen Instrumente wie Software o.ä. sind im Forschungsdatenrepositorium zu hinterlegen und wenn möglich zur Verfügung zu stellen.
- Die übrigen Verpflichtungen aus dem Grant Agreement (Geheimhaltung, Datenschutz usw.) sind auch bei Teilnahme am Piloten gültig.

### Datenmanagement und Datenmanagementplan (DMP)

- 6 Monate nach Projektbeginn muss eine erste Fassung des DMP vorliegen, die ggfs. im Projektverlauf aktualisiert werden muss.
- Der DMP muss den Zugang zu und den Umgang mit den Daten auf Basis der **FAIR**-Prinzipien (**F**indable, **A**ccessible, **I**nteroperable, **R**eusable) beschreiben.
- Der DMP muss sämtliche generierten Forschungsdaten erfassen. Er muss außerdem folgende Aspekte beschreiben:
  - Datensammlung, Datenaufbereitung, Datensicherung, Datenschutz und langfristige Zugänglichkeit

- welche Daten wie und wo öffentlich zugänglich gemacht werden und welche warum nicht
- welche ethischen und rechtlichen Aspekte berücksichtigt werden müssen
- welche Software und Instrumente für die Datennutzung benötigt werden
- welche Kosten anfallen und wer diese trägt
- Kosten für das Datenmanagement und das zur Verfügung stellen von Forschungsdaten sind förderfähig.

Eine Vorlage für einen DMP stellen sowohl die [EU](#) als auch verschiedene andere Institutionen ([DMP online](#), [Forschungsdateninfo](#)) zur Verfügung.

#### **Opt-Out-Möglichkeiten**

- Ein opt-out ist vor Projektbeginn, während der Vertragsvorbereitung oder im laufenden Projekt durch Vertragsänderung (Amendment) möglich.
- Mögliche Gründe sind:
  - es werden keine Daten generiert / gesammelt
  - Pilot ist nicht vereinbar mit Schutz oder Verwertung der Ergebnisse
  - Vertraulichkeitserfordernisse in Verbindung mit Sicherheitsfragen werden durch Teilnahme verletzt
  - Schutz persönlicher Daten ist gefährdet
  - Hauptziel des Projektes ist durch Teilnahme gefährdet
  - Weitere berechnigte Gründe

#### **Weiterführende Informationen**

[H2020 Regeln für Open Access und Open Data](#)

Auf einen Blick: [Infografik Open Data in H2020](#)

[KoWi Factsheet Open Access](#)

[KoWi Factsheet Open Science](#)

[EU-Richtlinien für FAIRes Datenmanagement](#)

[Open Aire Repository](#)

[Open Aire Factsheet for Researchers](#)

[Open Aire Open Access in H2020 Open Aire Factsheet: Open Research Data Pilot](#)

[Forschungsdatenmanagement](#) an der Universität Bremen

**Bei Fragen sprechen Sie uns gern an:**

[eu@vw.uni-bremen.de](mailto:eu@vw.uni-bremen.de)

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/foerderberatung.html>

Silke Reinold, Durchwahl: 60326

Dr. Andrea Gottlieb, Durchwahl: 60322

**Für Fragen zur Erstellung eines DMP** wenden Sie sich bitte an Dr. Björn Oliver Schmidt, Durchwahl 60304, [bschmidt@vw.uni-bremen.de](mailto:bschmidt@vw.uni-bremen.de)